

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* Pontoppidan, 1763

- Ausnahmeerscheinung

- Rote Liste Brutvögel Deutschlands (2015): 1
- Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (2012): V
- Anhang I EU-VSchRL

Die zirkumpolare Verbreitung der Küstenseeschwalbe reicht von der Hocharktis bis in die gemäßigte Zone. In Europa kommt die Art auf Island, den Britischen Inseln, an Nord- und Ostsee, in Fennoskandien und dem nördlichen Russland als Brutvogel vor (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1999, GEDEON et al. 2014). In Deutschland besiedelt sie vorwiegend Küstenlebensräume mit hoher Dynamik. Zwischen 2005 und 2009 betrug der deutsche Brutbestand etwa 4.000 bis 5.000 BP. Die Vorkommen beschränken sich dabei ausschließlich auf die Küsten von Nord- und Ostsee (GEDEON et al. 2014). Aufgrund des stark an die Küstenlinien gebundenen Zuges (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1999) tritt die Art vergleichsweise selten im Binnenland auf.

In Sachsen-Anhalt ist die Art als Ausnahmeerscheinung einzustufen. Aus dem 19. Jahrhundert existiert lediglich ein überlieferter Nachweis. Eine Ende Juli 1864 bei Lüttchendorf/MSH am Westrand des Süßen See geschossene Küstenseeschwalbe befand sich in der Sammlung des Eislebener Gymnasiums (OTTO 1901, GNIELKA 1974). Des Weiteren führt BORCHERT (1927) ein Ind. auf, das im Herbst 1921 auf einem Feld bei Groß Mühlingen/SLK tot aufgefunden wurde.

Im Zeitraum von 1960 bis 2014 sind lediglich 14 Beobachtungen mit insgesamt 15 Ind. bekannt geworden:

1. 03.05.1960 1 totes Ind. bei Emseloh/MSH, das Präparat befand sich im Kreismuseum Sangerhausen (SCHULZE 1962b).
2. 30.05.1964 1 Ind. Michelner Teiche/ABI (ROCHLITZER in ROCHLITZER 1993).
3. 01.05.1965 1 Ind. Michelner Teiche/ABI (ROCHLITZER in ROCHLITZER 1993).
4. 01.05.1965 1 Ind. Gerlebogker Teiche/SLK (HEIDECHE 1966, STEIN in BRIESEMEISTER et al. 1988)
5. 12.05.1965 1 Ind. Saaleaue Planena/HAL (TAUCHNITZ 1981, GNIELKA 1984).
6. 12.05.1976 1 Ind. Alte Elbe Klieken/WB (HAENSCHKE et al. 1983, SCHWARZE in SCHWARZE & KOLBE 2006).
7. 22.10.1979 2 Ind. Neolith-Teich/ABI (Rochlitzer in ROCHLITZER 1993); das Beobachtungsdatum ist ungewöhnlich spät.
8. 17.07.1989 1 ad. Ind. Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (SCHÖNBRODT in SCHÖNBRODT & TISCHLER 2022).
9. 25.07.1989 1 ad. Ind. Halle-Ammendorf (SCHÖNBRODT in SCHÖNBRODT & TISCHLER 2022).



Küstenseeschwalbe im Feuchtgebiet Frose/SLK, 01.05.2015. Foto: U. NIELITZ.

Aus neuerer Zeit stammen folgende Nachweise:

1. 07.05.2000 1 ad. Ind. Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (J. Scheuer, A. Goretzky in AK ST 2011).
2. 13.05.2001 1 Ind. Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (C. Grüneberg u. a. in AK ST 2004).
3. 01.08.2001 1 Ind. Fischteiche Vockerode/WB (E. Schwarze, P. Birke in AK ST 2004).
4. 14.05.2005 1 ad. Ind. Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (A. Ryssel u. a. in AK ST 2005).
5. 03.05.2014 1 ad. Ind. im PK Kiesgruben bei Sachsendorf/SLK (J. Lebelt u. a. in AK ST 2015).

Andreas Pschorn
[12/2018]
2. Fassung [01/2020]
3. Fassung [08/2024]